

**Politische Gemeinde Wildberg**

# **Grundsatzabstimmung über die Ausarbeitung eines Vertrags über den Zusammenschluss von Wildberg mit Pfäffikon**

**Antrag und Weisung für die Urnenabstimmung vom 9. Februar 2025  
(Gemeinde Wildberg)**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Nennung beider Geschlechter verzichtet. Wir weisen jedoch an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass wir männliche und weibliche Personen gleichberechtigt ansprechen.

## **1 ZUSAMMENFASSUNG / DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE**

Der Aufgabenkatalog von Gemeinden und Schulen und die Ansprüche der Bevölkerung an öffentliche Dienstleistungen wachsen stetig. Diese Entwicklung stellen kleinere, struktur- und finanzschwache Gemeinden und Schulen vor immer grössere Herausforderungen. Der Gemeinderat Wildberg hat diese Entwicklung frühzeitig erkannt und gezielt Lösungen gesucht, damit Wildberg Teil einer starken, zukunftsfähigen Organisation wird.

Am 22. Oktober 2023 haben die Stimmberechtigten von Wildberg mit über 85 Prozent Ja-Stimmenanteil den Gemeinderat beauftragt, mit den Nachbargemeinden das Gespräch zu suchen. Diesem Auftrag ist der Gemeinderat Wildberg inzwischen nachgekommen. Nach umfangreichen Analysen und Gesprächen mit Russikon, Wila und Pfäffikon ist Pfäffikon eine Gemeinde, welche den Anforderungen und Zielsetzungen des Gemeinderates von Wildberg in allen wichtigen Kriterien entsprach. Pfäffikon ist aus Sicht des Gemeinderates für die Gemeinde Wildberg der geeignete Fusionspartner, um eine zukunftsfähige Gemeinde zu bilden.

Der Gemeinderat Pfäffikon ist nach ersten Gesprächen bereit, einen Zusammenschluss von Pfäffikon und Wildberg zu prüfen. Die Gemeinderäte von Pfäffikon und Wildberg haben nach den Rückmeldungen aus den Informationsveranstaltungen im September 2024 beschlossen in einem nächsten Schritt Grundsatzabstimmungen durchzuführen.

Der Gemeinderat von Wildberg ist überzeugt, dass in einem Zusammenschluss zwischen den beiden politischen Gemeinden und den Schulen ein grosses Potenzial liegt.

Eine vertiefte Prüfung eines Zusammenschlusses, verbunden mit der Ausarbeitung der notwendigen Verträge und Entscheidungsgrundlagen, ist finanziell und zeitlich aufwändig. Mit der Grundsatzabstimmung entscheiden die Stimmberechtigten über die Fortführung des Fusionsprojektes. Damit soll die politische Legitimation für die weiteren Arbeiten gestärkt werden.

Die Grundsatzfrage über welche die Stimmberechtigten von Wildberg an der Urne zu entscheiden haben lautet:

**«Sollen die Gemeinden Wildberg und Pfäffikon einen Vertrag über den Zusammenschluss der beiden Gemeinden ausarbeiten und zur Abstimmung bringen?»**

Stimmen die Stimmberechtigten dieser Grundsatzfrage zu, werden die Behörden vertiefte Abklärungen treffen mit dem gemeinsamen Ziel, einen Zusammenschlussvertrag auszuarbeiten. In diesem werden die Detailfragen geregelt. Dieser wird den Stimmberechtigten wiederum an der Urne zur Genehmigung unterbreitet. Erst mit dieser Abstimmung entscheiden die Stimmberechtigten, ob die politischen Gemeinden (inkl. Schule) tatsächlich fusionieren.

Bei einem positiven Entscheid der Stimmberechtigten von Wildberg, stimmen die Stimmberechtigten von Pfäffikon am 18. Mai 2025 ebenfalls ab, ob sie eine Fusion mit Wildberg weiterverfolgen wollen.

Der Gemeinderat Wildberg ist überzeugt, dass Pfäffikon der passende Partner für eine Fusion ist und beantragt der Grundsatzfrage zuzustimmen. Mit dem Auftrag zur Ausarbeitung detaillierter Analysen, Abklärungen und Begründungen, kann eine fundierte Basis für einen definitiven Entscheid durch die Stimmberechtigten für oder gegen eine Fusion der Gemeinden geschaffen werden.

## Inhaltsverzeichnis

---

1	ZUSAMMENFASSUNG / DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE.....	- 2 -
2	AUSGANGSLAGE.....	- 4 -
a)	Wildberg.....	- 4 -
b)	Pfäffikon.....	- 5 -
3	AKTUELLE SITUATION DER FUSIONSGEMEINDEN.....	- 5 -
a)	Finanzielles.....	- 5 -
1)	Steuerfuss und Steuerkraft.....	- 5 -
2)	Vermögenssituation.....	- 6 -
3)	Finanzausgleich.....	- 6 -
b)	Zusammenarbeit in der Region.....	- 6 -
c)	Zusammenarbeit Richtung Tösstal.....	- 6 -
d)	Gründe und Chancen die aus Sicht des Gemeinderates Wildberg für eine Fusion sprechen...-	7 -
e)	Chancen und Risiken eines Zusammenschlusses mit Pfäffikon.....	- 7 -
f)	Weshalb Pfäffikon.....	- 7 -
4	FOLGEN UND KONSEQUENZEN DES ZUSAMMENSCHLUSSES.....	- 8 -
5	FOKUS SCHULEN.....	- 8 -
6	VORGEHEN BEI ANNAHME DER GRUNDSATZABSTIMMUNG.....	- 9 -
a)	Meilensteine; weiteres Vorgehen.....	- 10 -
b)	Projektorganisation.....	- 10 -
c)	Kosten.....	- 10 -
7	ANTRAG DES GEMEINDEVORSTANDES WILDBERG.....	- 11 -
8	POLITISCHE WÜRDIGUNG.....	- 11 -

## **2 AUSGANGSLAGE**

### **a) Wildberg**

Der Gemeinderat Wildberg hat in den vergangenen drei Jahren eine sorgfältige Auslegeordnung gemacht, wie die Zukunft der Gemeinde aussehen soll. Der Gemeinderat ist zum Schluss gekommen, dass die Gemeinde Wildberg mittelfristig zu klein ist, um allen Ansprüchen einer eigenständigen und dienstleistungsorientierten Gemeinde zu genügen. Die zunehmend komplexen Aufgaben können mit vertretbaren Ressourcen mittelfristig nicht alleine wahrgenommen werden. Studien zeigen, dass Gemeinden eine Grösse von mindestens 4000 Einwohnern aufweisen sollten. Die Wachstumsmöglichkeiten von Wildberg sind durch raumplanerische Auflagen beschränkt. Die Ansprüche gegenüber den Gemeinden steigen laufend; der Vollzug von neuen Gesetzen, Verordnungen und Auflagen von Bund und Kanton in verschiedenen Bereichen wie Schule, Bau, Raumentwicklung, Umwelt, Soziales, Asylwesen usw. wird für Behörden, Verwaltung und Einwohnerinnen und Einwohner komplexer.

Für Gemeinden in der Grösse Wildbergs wird es immer schwieriger, qualifiziertes Personal zu finden. Viele Aufgaben müssen mit entsprechenden Kostenfolgen extern eingekauft werden. Stellvertretungen innerhalb der Verwaltung sind aufgrund des kleinen Personalbestands praktisch nicht möglich. Die Behördenmitglieder sind mit entsprechendem Zeitaufwand sehr stark ins operative Tagesgeschäft einbezogen. Die Grenzen des Milizsystems, das eine behördliche Tätigkeit nebenberuflich vorsieht, werden zunehmend überschritten.

Der Gemeinderat hat aufgrund des sehr klaren Auftrages der Stimmberechtigten vom Oktober 2023 mit allen sieben Nachbargemeinden das Gespräch gesucht, um herauszufinden, welche Gemeinde ein Interesse an einer engeren Zusammenarbeit hat. Dafür hat er diese Mitte Dezember 2023 kontaktiert. Die angeschriebenen Gemeinden haben die Anfrage geprüft und analysiert ob für sie eine mögliche Fusion in Frage kommen könnte. Russikon, Wila und Pfäffikon haben Interesse an einem Erstgespräch bekundet. Weisslingen, Zell und Bauma haben eine Absage erteilt. Turbenthal will vorerst Themen betreffend Schulgrenzen und Bildung einer Einheitsgemeinde klären. Nach umfangreichen Analysen und Erstgesprächen mit Russikon, Wila und Pfäffikon ist Pfäffikon eine Gemeinde, welche den Anforderungen und Zielsetzungen des Gemeinderates von Wildberg entspricht. Pfäffikon kann in allen Kriterien überzeugen und ist aus Sicht des Gemeinderates für die Gemeinde Wildberg der geeignete Fusionspartner, um eine zukunftsfähige Gemeinde zu bilden.

### **Zielsetzungen aus Sicht des Gemeinderates Wildberg**

- Die längerfristige Zukunft von Wildberg ist geklärt.
- Wildberg wird Teil einer starken und zukunftsfähigen Gemeinde.
- Für die Bevölkerung entsteht ein Mehrwert in Form von guten Dienstleistungen.
- Wildberg wird Teil einer Schulorganisation mit einem Angebot vom Kindergarten bis zum Eintritt ins Berufsleben.
- Der Standort der Primarschule Wildberg ist gesichert.
- Die Mitarbeitenden finden in der neuen Organisation eine attraktive Anstellung.
- Die finanzielle Führung aller Leistungen der Gemeinde erfolgt zentral und ist optimiert.
- Synergien und Skaleneffekte werden genutzt und wirken sich positiv auf den Steuerfuss aus.
- Die Ortsteile Ehrikon, Schalchen und Wildberg behalten auch in einer grösseren Gemeinde ihre Identität.

#### **b) Pfäffikon**

Mit seiner Anfrage hat der Gemeinderat Wildberg in Pfäffikon offene Türen vorgefunden. Als Bezirkshauptort nimmt Pfäffikon schon heute verschiedene Zentrumsaufgaben im Interesse der Nachbargemeinden wahr. Der Gemeinderat Pfäffikon hat stets betont, dass er Anfragen für eine vertiefte Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden prüfen wird.

Für den Gemeinderat Pfäffikon ist es wichtig, dass ein Zusammenschluss die Gemeindestruktur langfristig stärkt – auch für Pfäffikon.

## **3 AKTUELLE SITUATION DER FUSIONSGEMEINDEN**

### **a) Finanzielles**

#### **1) Steuerfuss und Steuerkraft**

Erste Berechnungen zeigen, dass sich der Steuerfuss an den Steuerfuss von Pfäffikon angleichen wird. Der aktuelle Steuerfuss in Wildberg beträgt 127%, in Pfäffikon 110%.

Die aktuelle Steuerkraft (2023) beträgt für Wildberg CHF 2'475/Einwohner, für Pfäffikon CHF 3'269/Einwohner. Für die Wildberger Bevölkerung würde sich gemäss Hochrechnung ein Zusammenschluss bezüglich Steuerfuss vorteilhaft auswirken.

Noch nicht analysiert wurden die Auswirkungen des Zusammenschlusses auf die Gebühren (Wasser-, Abwasser, Kehricht usw.). Diese Abklärungen sollen im Rahmen der Ausarbeitung des Zusammenschlussvertrages erfolgen.

## 2) Vermögenssituation

Die Vermögenssituation bezüglich Nettovermögen zeigt aktuell, dass Wildberg über ein Nettovermögen von CHF 4'167/Einwohner und Pfäffikon über CHF 1'033/Einwohner verfügen. In Wildberg besteht allerdings ein gewisser Nachholbedarf bei den Investitionen (Turnhalle, Feuerwehrdepot). Das Nettovermögen in Wildberg dürfte aufgrund des Investitionsbedarfs in den kommenden Jahren sinken.

## 3) Finanzausgleich

Pfäffikon und Wildberg erhalten Beiträge aus dem kantonalen Ressourcenausgleich. Im Jahr 2023 erhielten Pfäffikon vom Kanton CHF 8.54 Mio. und Wildberg CHF 1.84 Mio. Ressourcenausgleich, was Total für beide Gemeinden zusammen CHF 10.38 Mio. ergab. Bei der Annahme eines gewichteten Steuerfusses von 110 % darf ein Ressourcenausgleich für die fusionierte Gemeinde von CHF 10.15 Mio. erwartet werden.

Der Gemeinde Wildberg werden zusätzlich Beiträge aus dem demografischen sowie aus dem geografisch-topografischen Ausgleichsfonds ausgerichtet. Diese beiden Beiträge, die im Jahr 2025 rund CHF 530'000 ausmachen werden, fallen nach dem Zusammenschluss weg. Die genauen Auswirkungen des Zusammenschlusses auf die Anspruchsberechtigung im Finanzausgleich werden im Hinblick auf die Abstimmung über den Zusammenschlussvertrag berechnet.

### b) Zusammenarbeit in der Region

Die Gemeinde Wildberg ist Teil des Bezirks Pfäffikon, sie pflegt u.a. diverse Beziehungen und Zusammenarbeitsformen im Bezirk. Dazu gehören:

- Austausch in diversen Gremien (Gemeindepräsidentenverband, Schulpräsidien, Gemeindegremien, weitere Ressorts)
- Zivilstandsamt Pfäffikon
- Zweckverband Sozialdienst Bezirk Pfäffikon inklusive KESB
- Aktionärgemeinde Spital Uster
- Schulpsychologischer Dienst SPD
- Schiessverein Russikon – Wila – Wildberg
- Pumpwerk Bläsimühle (Russikon – Wildberg)
- Zürcher Verkehrsverbund ZVV (Regionale Verkehrskonferenz Pfäffikon/ mittleres Töss-tal)

### c) Zusammenarbeit Richtung Tösstal

- Sekundarschulgemeinde Turbenthal-Wildberg (selbstständige Schulgemeinde)
- Zweckverband Feuerwehr Turbenthal – Wila – Wildberg
- Zweckverband Zivilschutz Tösstal
- Zweckverband Schwimmbad Neuguet (Turbenthal – Wila – Wildberg)
- Genossenschaft Alterssiedlung Turbenthal
- Zweckverband Pflege und Betreuung Mittleres Tösstal

- Notariat Turbenthal
- Zweckverband Gruppenwasserversorgung Tösstal
- Rettungsdienst Winterthur
- Betreibungsamt

**d) Gründe und Chancen die aus Sicht des Gemeinderates Wildberg für eine Fusion sprechen**

- Die Gemeinde Wildberg hat keine optimale Grösse um mittelfristig (10 – 15 Jahre) die zunehmend komplexeren Aufgaben wirtschaftlich und mit vertretbaren Ressourcen allein wahrnehmen zu können.
- Eine grössere Gemeinde hat mehr Gewicht im Bezirk, in der Region und beim Kanton und dazu eine grössere Handlungs- und Entscheidungsfreiheit.
- Die Ansprüche gegenüber den Gemeinden steigen laufend; der Vollzug von neuen Gesetzen, Verordnungen und Auflagen von Bund und Kanton in verschiedensten Bereichen (Schule, Bau, Raumentwicklung, Umwelt, Soziales, Asylwesen, Datenschutz, etc.) wird komplexer.
- Es werden vermehrt rechtliche Anfragen gestellt und Rechtsmittel ergriffen.
- Es ist zunehmend schwieriger, um Fachkräfte – vor allem für eine kleine Verwaltung – zu finden und zu halten.
- Die Grösse der Verwaltung erlaubt keine echten Stellvertretungen.
- Behördenmitglieder sind mit entsprechendem Zeitaufwand, sehr stark ins operative Tagesgeschäft einbezogen.
- Chance auf tieferen Steuerfuss.

**e) Chancen und Risiken eines Zusammenschlusses mit Pfäffikon**

Jeder Zusammenschluss bietet Chancen, beinhaltet aber auch Risiken. Im Rahmen der Ausarbeitung des Zusammenschlussvertrages werden sich die verantwortlichen Gremien vertieft mit Detailfragen befassen und daraus Chancen und Risiken ableiten.

**f) Weshalb Pfäffikon**

- Wildberg wird Teil einer starken und zukunftsfähigen Zentrumsgemeinde im Zürcher Oberland.
- Für die Bevölkerung entsteht ein Mehrwert in Form von gesicherten Dienstleistungen.
- Wildberg wird Teil einer Schulorganisation mit einem Angebot vom Kindergarten bis zum Eintritt ins Berufsleben.
- Primarschule und Kindergarten bleiben in Wildberg.
- Die Mitarbeitenden finden in der neuen Organisation eine attraktive Anstellung.
- Die finanzielle Führung aller Leistungen der Gemeinde erfolgt zentral und ist optimiert.
- Synergien und Skaleneffekte werden genutzt und wirken sich positiv auf den Steuerfuss aus.
- Die Ortsteile Ehrikon, Schalchen und Wildberg behalten auch in einer grösseren Gemeinde ihre Identität.
- Pfäffikon erfüllt die Anforderungen der Zielsetzungen des Gemeinderates Wildberg.
- Der Gemeinderat Pfäffikon ist offen für einen Zusammenschluss mit Wildberg.

## **4 FOLGEN UND KONSEQUENZEN DES ZUSAMMENSCHLUSSES**

Aufgrund der Grösse der beiden Gemeinden, ihrer Bedeutung in der Region sowie aus Gründen der Praktikabilität haben sich die Gemeinderäte für eine sog. Absorptionsfusion entschieden. In diesem Zusammenschlussverfahren wird Wildberg in die Gemeindeorganisation von Pfäffikon integriert. Wildberg wird ein Ortsteil der Gemeinde Pfäffikon. Das sind die Konsequenzen einer Fusion:

- Wildberg hat keine eigene Verwaltung und keine eigenen Behörden mehr.
- Der Gang zur Gemeinde wird länger. Kontaktpersonen von Behörden und Verwaltung sind nicht mehr so nah.
- Die Identifikation mit der vereinigten Gemeinde könnte abnehmen.
- Es besteht kein Anspruch, dass Bewohnerinnen und Bewohner von Wildberg z.B. im Gemeinderat der vereinigten Gemeinde vertreten sind. Dies hängt stark von der Bereitschaft ab, dass sich Personen zur Wahl stellen und gewählt werden.

Das Ortswappen für die fusionierte Gemeinde wird das Wappen der Gemeinde Pfäffikon; Vereine und andere Institutionen können die Wappen von Wildberg weiterhin nutzen. Die Gemeindeordnung von Pfäffikon und weitere Reglemente und Verordnungen gelten nach dem Zusammenschluss auch für Wildberg. Die Stimmberechtigten von Wildberg und Pfäffikon wählen nach dem Zusammenschluss die Behörden der fusionierten Gemeinde.

Für das kulturelle, das kirchliche und das Vereins-Leben hat der Zusammenschluss der Gemeinden grundsätzlich keine Auswirkungen (Kirchgemeinde, Turnverein, Frauenvereine, etc.). Traditionelle Anlässe und Veranstaltungen sollen weiterhin in den Ortsteilen Wildberg, Ehrikon und Schalchen stattfinden können.

## **5 FOKUS SCHULEN**

Der langfristige Erhalt der Primarschule in Wildberg ist für den Gemeinderat Wildberg eine wichtige Bedingung für einen Zusammenschluss. Der Gemeinderat Pfäffikon ist bereit, die heutige Primarschule sowie den Kindergarten in Wildberg organisatorisch in die Schulorganisation zu integrieren. Primarschule und Kindergarten sollen auch nach dem Zusammenschluss in der heutigen Form in Wildberg weitergeführt werden. Für alle an der Schule Beteiligten ist eine Organisation zuständig.

Die Situation auf der Sekundarstufe ist vielschichtiger. Wildberg ist heute Teil der Sekundarschulgemeinde Turbenthal-Wildberg. Diese muss bei einer Fusion in der jetzigen Form aufgelöst werden. Wildberg erwägt, per Ende 2026 formell aus der Sekundarschulgemeinde Turbenthal - Wildberg auszutreten; dafür soll im Herbst 2025 eine Urnenabstimmung stattfinden. Es ist geplant, dass die Schüler mittels eines Anschlussvertrages für eine Übergangszeit weiterhin die Sekundarschule in Turbenthal respektiv Wila besuchen. Wer die Oberstufe in Turbenthal oder Wila beginnt, soll sie auch dort abschliessen können.

Die Schule Pfäffikon ist räumlich und betrieblich nach der Übergangsfrist in der Lage, alle Sekundarschülerinnen und Schüler aus Wildberg zu unterrichten.

## **6 VORGEHEN BEI ANNAHME DER GRUNDSATZABSTIMMUNG**

Bei einer Zustimmung der Stimmberechtigten der beiden Gemeinden zur Grundsatzfrage werden in einer weiteren Projektphase die Auswirkungen einer Gemeindefusion im Detail abgeklärt und der notwendige Zusammenschlussvertrag erarbeitet. Bei einer Genehmigung des Zusammenschlussvertrages ist die Fusion beschlossen und kann umgesetzt werden.

Der Zusammenschlussvertrag ist das zentrale rechtliche Element der Fusion. Hauptinhalt des Vertrags sind die Organisation und der Vollzug des Fusionsprozesses. Über den Vertrag entscheiden die Stimmberechtigten beider Gemeinden zeitgleich an der Urne. Wird der Vertrag angenommen, bedarf dieser der Genehmigung durch den Regierungsrat. Zudem muss der Kantonsrat die Fusion genehmigen. Wird der Zusammenschlussvertrag von einer Gemeinde abgelehnt, kommt die Fusion nicht zustande.

Folgende Fragen sollen im Rahmen des Zusammenschlussvertrages im Detail geklärt werden:

- Mittelfristige finanzielle Auswirkungen (inkl. Finanzausgleich) mit Abschätzung der künftigen Steuerbelastung und der künftigen Gebühren
- Mehrwert für die Bevölkerung beider Gemeinden
- Fragen betreffend der Schule
- Liegenschaften, Analyse und Erhebung Investitionsbedarf
- Zustand und Werte der Infrastruktur wie Wasser, Abwasser, Fernwärme, Strom
- Organisation von Behörden und Verwaltung
- Klärung der Zweckverbands Vereinbarungen
- Fragen betreffend Raum- und Zonenplanung
- Und weitere Fragen die sich aus dem Projekt ergeben.

Ein wichtiger Teil der künftigen Abklärungen sind auch die «weichen» und emotionalen Faktoren. Es geht dabei um Themen wie Standorte der Verwaltung, Bürgernähe, Mitsprache, Vertretung in Behörden, Vereine, usw.

**a) Meilensteine; weiteres Vorgehen**

Termin	Was
9. Februar 2025	Grundsatzabstimmung Wildberg Ausarbeitung Zusammenschlussvertrag mit Pfäffikon ZH, Ja oder Nein.
18. Mai 2025	Grundsatzabstimmung Pfäffikon ZH Voraussetzung: Zustimmung der Stimmberechtigten von Wildberg am 9. Februar 2025
28. September 2025	Abstimmung Sekundarschulgemeinde Turbenthal - Wildberg Urnenabstimmung über den Austritt von Wildberg aus der Sekun- darschulgemeinde Turbenthal – Wildberg.

Nach einer Zustimmung der Stimmberechtigten beider Gemeinden wird ein Zusammen-  
schlussvertrag ausgearbeitet und ein detaillierter Zeitplan für das weitere Vorgehen erarbei-  
tet.

<b>Erarbeitung Zusammenschlussvertrag</b> Vertiefte Abklärung von Vor- und Nachteilen einer möglichen Fusion. Erarbeitung detaillier- ter Entscheidungsgrundlagen. Der Zusammenschlussvertrag bildet das zentrale rechtliche Element einer Fusion.
<b>Behördenwahlen Legislatur 2026 – 2030</b>
<b>Informationsveranstaltungen in Wildberg und Pfäffikon ZH</b>
<b>Urnenabstimmung über den Zusammenschlussvertrag in den beiden Gemeinden am glei- chen Termin.</b>
<b>Bei Zustimmung beider Gemeinden ist die Fusion zustande gekommen.</b>
<b>Start der neuen Gemeinde</b>
<b>Erarbeitung und Anpassung von Verordnungen und Reglementen.</b>

**b) Projektorganisation**

In der Projektorganisation sind zurzeit die beiden Gemeindepräsidien, die Schulpräsidien, die  
beiden Gemeindeschreiber/in und die beiden Finanzvorsteher vertreten. Zusätzlich wurden  
der Leiter Bildung von Pfäffikon und der Schulpräsident der Sek Turbenthal/Wildberg beige-  
zogen. Das Projektteam wird von einer externen Firma mit Erfahrung in Gemeindefusion be-  
gleitet und unterstützt. Bei der Zustimmung zur Ausarbeitung des Zusammenschlussvertra-  
ges werden die bisherigen Mitglieder des Projektteams die Projektsteuerung bilden und für  
die Bearbeitung der verschiedenen Themen Teilprojektgruppen aus Behörden und den Ver-  
waltungen gebildet.

**c) Kosten**

Der Kanton leistet an den Zusammenschluss einerseits einen Projektkostenbeitrag von  
CHF 100'000.- (beispielsweise für externe Beratungskosten) und andererseits einen pauscha-  
len Beitrag von CHF 350'000.-. Wildberg hat für die externe Begleitung zur Zusammenar-

beitsüberprüfung bereits einen Kredit von CHF 55'000.- bewilligt. Für das Jahr 2025 sind im Budget CHF 55'000.- eingestellt. Mit den kantonalen Unterstützungsgeldern können die Kosten für die externe Projektbegleitung finanziert werden, sofern der Fusion zugestimmt wird. Ansonsten erhalten die Gemeinden nur einen Teilbeitrag an die Projektkosten.

Der Kanton leistet zudem zusätzlich Entschuldungsbeiträge. Ob und in welchem Umfang Beiträge geleistet werden, wird im Hinblick auf den Zusammenschlussvertrag ermittelt.

## **7 ANTRAG DES GEMEINDEVORSTANDES WILDBERG**

### **Abstimmungsfrage:**

**Sollen die Gemeinden Wildberg und Pfäffikon einen Vertrag über den Zusammenschluss der beiden Gemeinden ausarbeiten und zur Abstimmung bringen?**

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Wildberg empfiehlt ihren Stimmberechtigten die Zustimmung zur Aufnahme von Zusammenschlussverhandlungen.

***Bei einer Ablehnung dieser Vorlage finden keine Zusammenschlussverhandlungen statt.***

## **8 POLITISCHE WÜRDIGUNG**

Aus Sicht der Behörden macht ein Zusammenschluss dann Sinn, wenn sie einen langfristigen Mehrwert für die Bevölkerung aus den involvierten Gemeinden schafft. Die Anzahl der vertraglichen Beziehungen ist stets umfangreicher geworden. Sie ist mit grossem Koordinationsaufwand verbunden und zeigt sich zunehmend als träge und unflexibel.

Ein Zusammenschluss erlaubt einerseits die Realisierung von bisher noch nicht genutzten Potenzialen und ermöglicht andererseits eine Straffung und Optimierung der bestehenden gewachsenen Strukturen.

Auf Behörden- und Verwaltungsstufe könnten viele Arbeiten gebündelt und somit effizienter erledigt werden. Die Bevölkerung, insbesondere in Wildberg, würde von einem breiteren Dienstleistungsangebot profitieren. Mit der Vereinfachung der Strukturen würde zudem die Transparenz erhöht.

Als sehr wichtig erachten die Behörden einen nachhaltigen Finanzhaushalt. Eine koordinierte Aufgaben-, Investitions- und Finanzplanung führt zu mehr Planungssicherheit und zu einem stabilen Steuerfuss.

Der Gemeinderat Wildberg ist überzeugt, dass Pfäffikon der geeignete Partner für eine Fusion ist und empfiehlt den Stimmberechtigten Zustimmung zur Vorlage.